

# Der Gefellschaffer

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold**

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen  
„Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage  
„Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“

**Bezugspreise:** Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im  
O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

**Anzeigenpreise:** Die 1spaltige Borgiszelle oder  
deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.;  
Reklamezelle 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gefellschaffer Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-No. Stuttgart 5113

Ar. 239      Gegründet 1827      Donnerstag, den 11. Oktober 1928      Fernsprecher Nr. 29      102. Jahrgang

## Tagespiegel

Wie verläuft, sind die andern sozialistischen Mitglieder des Reichstags gegen die von Reichsfinanzminister Hilferding vorgeschlagene Erhöhung der Biersteuer.  
Die polnische Regierung hat den sozialistischen Gemeinderat in den Städten Sosnowice und Dombrowa ohne Angabe von Gründen aufgelöst.  
Zu der Jahreskonferenz der liberalen Partei Englands in Plymouth sind 200 Vertreter aus allen Teilen des Landes eingetroffen. Die Hauptaufgabe der Konferenz wird die Beschlusfassung über die Richtlinien der Politik der Partei sein.

## „Graf Zeppelin“ nach Amerika gestartet

Nachdem von den Azoren günstige Wettermeldungen eingetroffen waren, ist das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute morgen kurz vor 8 Uhr zu seiner Fahrt nach Amerika gestartet. Unter den Klängen des Deutschlandsliebes hob es sich bei hellstem Sonnenschein von dem Startplatz. Die Möglichkeit eines Abfluges wurde bereits gestern von Dr. Eckener erwogen, doch wurde der Beschluß heute morgen erst definitiv. Man rechnet mit einer Ueberfahrtszeit von 60—70 Stunden bis Lakehurst.

## Berretretertag der Bürgerpartei

Stuttgart, 10. Okt. Letzten Sonntag hielt der Landesverband Württemberg der Deutschen Nationalen Volkspartei (Württ. Bürgerpartei) als Auftakt seiner Winterarbeit im „Herzog Christoph“ hier einen Berretretertag ab. Nachdem der Landesvorsitzende, Reichsrat Hirtzel, Stuttgart, die zahlreich erschienenen Berretreter der Partei begrüßt hatte, erstattete er Bericht über die Tätigkeit der Parteileitung. Bald nach der Wahl wurde ein politischer Schulungskurs auf der Insel Reichenau für das ganze Land abgehalten; für Frauen wird in nächster Zeit ein Schulungskurs in Bad Boll stattfinden. Ueber den Winter soll die Tätigkeit hauptsächlich in die Ortsgruppen verlegt werden. Auch sind im Lande mehrere Parteitage vorgesehen. In nächster Zeit gelte es, sich für den Kampf zu den Gemeindevahlen zu wappnen. Es drängt zur Scheidung zwischen Bürgertum und Marxismus oder Sammlung des gesamten Bürgertums zur Abwehr der Sozialdemokratie und des Kommunismus.

es zu keiner Einigung kam. Die plötzliche Einführung des 8. Schuljahrs auf dem Land würde den Bauern in eine revolutionäre Stimmung treiben. Die Lehrerbildungsfrage ist nur eine Geldfrage. Wenn der Landtag Mittel bewilligt, so steht der Lösung dieser Frage nach dem Muster Preußens oder Bayerns nichts im Weg. Die Folge ist eben eine höhere Einstufung der Lehrer in der Besoldungsordnung. Die dadurch entstehenden Mehrkosten werden in Württemberg wohl 10 Millionen betragen. Da sich das Zentrum für die Bildung einer Rechtsregierung entschied, wofür ihm das Land danken muß und einmal danken wird, so war es für die Rechte ganz unmöglich, in Opposition zu treten. Um eine Mehrheitsregierung zu erreichen, hat die Rechte, obwohl sie die stärkste bürgerliche Fraktion ist, auf Wunsch des Redners auf den Staatspräsidenten verzichtet. Wenn trotz dieses Entgegenkommens die Rechtsregierung schließlich scheitern sollte, so kann die Rechte mit ruhigem Gewissen vor die Wähler treten. Die Zuhörer dankten dem Redner mit lebhaftem Beifall.

## Neueste Nachrichten

**Rheinbaben gegen Westarp.**  
Breslau, 10. Okt. Der volksparteiliche Reichstagsabg. Frhr. v. Rheinbaben hielt hier am Mittwoch abend in einer Versammlung der D.V.P. eine Rede, in der er sich gegen die Behauptung des Grafen Westarp wandte, daß die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses die deutschnationale Auffassung über die letzte Genfer Tagung und ihr Ergebnis vollkommen befähigt hätten.

**Auch die Engländer gegen das Deutschlandlied.**  
Frankfurt a. M., 11. Okt. Bekanntlich hat die internationalisierte Rheinlandkommission das Spielen der Nationalhymne im besetzten Gebiet gestattet. Trotzdem mußte sich dieser Tage der Dirigent der Kurkapelle in Königstein im Taunus bei der englischen Besatzungsbehörde einfinden, weil er gelegentlich einer Kurveranstaltung das Deutschlandlied spielen ließ. Gegen Stellung einer Reklamation wurde er auf freiem Fuß belassen, doch wird er sich in Kürze zusammen mit dem Bürgermeister von Königstein vor dem englischen Militärgericht in Wiesbaden wegen des Spielens der Nationalhymne, das absolut keinen demonstrativen Charakter trug, zu verantworten haben.

**Um die italienische Forderung hinsichtlich der Flottenstärke.**  
Rom, 11. Okt. Gegenüber den Feststellungen der französischen Presse, daß von Italien unberechtigterweise eine gleiche Flottenstärke für Italien und Frankreich gefordert werde, erklärt das halbamtliche Giornale d'Italia, daß bereits die Washingtoner Konferenz von 1922 eine Parität zwischen Italien und Frankreich hinsichtlich der mit 203 Millimetergeschützen ausgerüsteten Schachtschiffe und hinsichtlich der Flugzeugmutterchiffe über 10 000 Tonnen festgelegt habe. Daher sei nicht ersichtlich, warum bezüglich der kleineren Schiffe der Grundsatze der Ungleichheit aufgestellt werden solle. Frankreich habe genügend Rohstoffe, Italien dagegen sei gezwungen, Eisen, Kohle, Baumwolle und Getreide aus Uebersee einzuführen. Die Sicherung der Seewege sei daher für Italien lebenswichtig.

Mit langanhaltendem Beifall wurde der nächste Redner, Kultminister Dr. Baazille, empfangen, der eingehend über die politische Lage im Lande sprach. Den Ausfall der Wahlen hat man im Reich nicht erwartet, noch weniger in Württemberg. Das Wahlergebnis brachte allen größeren bürgerlichen Parteien einen Verlust. Es darf als sicher gelten, daß von den 37 000 Stimmen der Volksrechts-Partei und den 43 000 Stimmen des „Christlichen Volksdienstes“, also von 80 000 Stimmen, mindestens 50 000 von der Bürgerpartei herrühren. Als Hauptursache der großen Abwanderung in neue Parteien oder ins radikale Lager nannte der Redner das im Volk als bitterer Unrecht empfundene Aufwertungsgezeß. Es soll aber durchaus nicht in Abrede gestellt werden, daß auch die württ. Landespolitik, namentlich in manchen Kreisen der Beamenschaft, Unzufriedenheit verursacht hat. Die verlegende Art, wie gleich nach den Wahlen von seiten der Volkspartei verfahren worden ist, trage allein die Schuld daran, daß

Hierauf ergriff Rechtsanwalt Dr. Schott das Wort zu einem Bericht über die Lage der Partei im Reich. Er führte u. a. aus, daß das Streitobjekt Monarchie — Republik zur Zeit, wo uns das politische Handeln vom Versailles Vertrag vorherbestimmt ist, von untergeordneter Bedeutung ist. Wir würden dem monarchischen Gedanken einen schlechten Dienst erweisen, wollten wir jetzt auf die Einführung der Monarchie drängen, bei unseren heutigen Verhältnissen wäre es schade um die Monarchie. Die sich anschließenden Neuwahlen brachten die Wiederwahl von Reichsrat Hirtzel in Stuttgart als Landesvorsitzenden und die von Reichsanw. Dr. Schott als stellv. Landesvorsitzenden. Dem Berretretertag ging am Samstag nachmittag eine Sitzung des Landes-Frauenausschusses voraus, die aus Stadt und Land sehr gut besucht war.

## Schweres Bau-Unglück in Prag

**Ueber 100 Personen von den Trümmern begraben**  
Prag, 10. Okt. Gestern nachmittag stürzte der Neubau des Geschäftshauses Jatach ein. Der Einsturz erfolgte vom 6. Stockwerk aus und war von donnerndem Getöse begleitet. Der Verkehr wurde lahmgelegt, da die Trümmer die ganze Breite der Straße bedeckten. Bei dem Einsturz wurde die Mehrzahl der dort beschäftigten 87 Arbeiter begraben.  
Der größte Teil der Arbeiter, die in den unteren Stockwerken und in den Kellerräumen beschäftigt waren, ist zweifellos von den zusammengebrochenen Betonmassen erdrückt und erschlagen worden.  
Eine letzte Meldung besagt: Um 20 Uhr wurde angenommen, daß die Zahl der Todesopfer über 100 betragen dürfte. Um 2 Uhr nachmittags hatten insgesamt 87 Bauarbeiter die Arbeit angetreten. Außerdem arbeitete eine große Anzahl von Monteuren und Installateuren in den Kellerräumen.

Einbildung der Bauvorschriften getroffen worden waren. Da außerdem viele Zeugen vernommen werden müssen, nimmt man an, daß die Zusammenstellung des gesamten Untersuchungsmaterials mehrere Wochen dauern wird.

## Württemberg

Stuttgart, 10. Oktober.  
**Eh rung.** Die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Tübingen hat dem Vorstand der Oberpostdirektion Stuttgart, Präsident v. Mehger, die Würde eines Doktors der Rechte ehrenhalber verliehen.  
**Lichtschau.** In diesem Herbst wird in Stuttgart eine große Lichtschau veranstaltet, wie sie bereits in mehreren deutschen Großstädten stattgefunden hat. Dabei werden gewisse Straßen, Plätze und Gebäude in vollstem Lichtglanz erstrahlen. Der Tag bzw. die Nacht wird noch festgelegt.

und führt südwestlich über die Nachbarchaftsstraße bis an das Rathaus in Rohr. Im Fahrplan ist vorerst ein 12-, in der künftigen Zeit ein 24-Minutenverkehr vorgesehen.

**Verhafteter Einbrecher.** Der nächtliche Einbrecher, der seit einigen Wochen in Oberkochen und Metzingen verschiedenen Wirtschaften seinen erfolgreichen Besuch abgestattet hatte, wurde in einer Wirtschaft in der Gerberstraße in Stuttgart verhaftet. Der Dieb, der eine größere Menge Geld bei sich hatte, als die in Oberkochen, und Metzingen gestohlenen Summen betragen, so daß er vermutlich noch eine Reihe anderer Diebstähle auf dem Gewissen hat, ist ein 23jähriger, von Dillingen gebürtiger, in Ehlingen beschäftigter Schlosser, der tagüber seinem Beruf nachging und nachts seine Diebereien verübte. Die gestohlenen Gelder und Gegenstände sind den Eigentümern bereits wieder ausgehändigt worden.

## Das Einsturzungsunglück in Prag

**Noch Lebende unter den Trümmern?**  
Prag, 11. Okt. Da bei den Aufräumungsarbeiten am Mittwoch abend von einem Arbeiter deutlich ein Klopfzeichen gehört wurde, wurden gegen 9 Uhr die Arbeiten vollständig eingestellt und ein Arbeiter an einem Seil in die Öffnung, die man am Tage zu dem 3. Stockwerke tiefen Kellergewölbe freigelegt hatte, hinabgelassen. Dieser Arbeiter hörte nun tief unten ganz dumpfe und leise Rufe wie „Ist dort jemand?“ und 12 Klopfsignale. Näheres konnte er aber nicht feststellen, weil viel Trümmernmaterial vor der Stelle lag, von der die Stimmen kamen. Der Arbeiter rief mit lauter Stimme den Beschäftigten aufmunternde Worte zu. Darauf begannen die Motore wieder zu rattern und mit noch größerem Eifer machte man sich daran, wenigstens ein kleines Loch durch die Betondecke zu bohren, um den darunter vielleicht doch noch Lebenden Nahrung zuführen zu können.  
Eine Gerichtskommission hat an der Unglücksstelle die ersten Vorarbeiten angestellt. Bis her ist ein Haftbefehl nicht erlassen. Größte Bedeutung wird dem Gutachten der Sachverständigen zukommen, die sich darüber zu äußern haben werden, wie der Baugrund beschaffen war, welcher Art das Baumaterial war, wie gebaut wurde und welche Vorkehrungen zur

**Ein ungekreuer Obersekretär.** Der 50 Jahre alte verh. Obersekretär Konrad Rieker von Stuttgart war im Jahre 1914 als Schultheiß in Lampoldshausen wegen Amtsunterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt worden. Gleichzeitig wurde ihm die Fähigkeit abgesprochen, ein öffentliches Amt zu bekleiden. Trotzdem wurde er schon bald darauf bei verschiedenen städtischen Ämtern in Stuttgart, größtenteils sogar an der Kasse selbst, beschäftigt und im Jahre 1923 zum Obersekretär in gehobener Stellung mit einem Monatsgehalt von 400 Mark ernannt. In seiner letzten Tätigkeit beim Steueramt in Stuttgart ließ er sich nun wieder mehrere Verfehlungen zuschulden kommen, indem er von einigen Bekannten, die ihm das Geld zur Begleichung ihrer fälligen Steuer übergeben hatten, veruntreute. Der Schaden, den er dadurch angerichtet hat, beläuft sich auf rund 14 000 Mark. Für diese neuerlichen Verfehlungen erhielt er jetzt eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und drei Monaten, wobei der Angeklagte sofort in Haft genommen wurde. Außerdem wurde ihm die Bekleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer von 5 Jahren abgesprochen.

**Vom Tage.** Am Dienstag stießen auf der Kreuzung Böheim- und Eierstraße zwei Motorradfahrer zusammen. Der Beifahrer des einen Motorrads, ein 23jähriger Kaufmann, erlitt Kopfverletzungen, denen er noch am gleichen Abend im Marienhospital erlag.

In der Nacht auf Mittwoch verübte in einem Haus der Römerstraße eine 60jährige Kaufmannswitwe Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas. Sie scheint sich vor der Aufnahme in eine Fürsorgeanstalt, vor deren Notwendigkeit sie infolge körperlicher und geistiger Gebrechen stand, gefürchtet zu haben.

## Aus dem Lande

**Ludwigsburg, 10. Okt. Unfall beim Fußballspiel.** Beim letzten Spiel zwischen Hohenecker und Heutingsheimer Fußballspielern wurde dem 21 J. a. Ernst Weiffinger von Heutingsheim der Fuß abgeschlagen.

**Heilbronn, 10. Okt. 75. Geburtstag.** Am Montag feierte bei guter Gesundheit Christian Hörgner, Geschäftsführer der Rohstoff-Genossenschaft der Bäckereimundung, deren Ehrenvorstand er auch ist, seinen 75. Geburtstag.

**Hortheim Odt. Heilbronn, 10. Okt.** Ein interessanter Fund wurde anlässlich des Kanalbaus gemacht. Man fand in etwa 3 Meter Tiefe ein langes Römerblech mit noch aut erhaltenem Knauf nebst einem Urnen-

**MBURG-ERIKA**  
MBURG 1.  
Nach Mittel- und Süd-ERIKA, NADA  
in Häfen der Welt  
siche Veranstaltung von Ver- u. Erholungsreisen zur See  
ngen an allen größeren

**Abend und Donnerstag**  
1296  
**chtpartie „Köhlererei“.**  
Baul Seeger.

Zur Puzerei empfiehlt  
**Bürsten**  
in guten Qualitäten  
**G. Kag**  
Bürstenlager.

**erttausende**  
**WOCH**  
s populärste Zeitschrift

sehen Sie: deshalb lesen viele die „Woche“.  
**Sie es auch!**  
Buchhandlung, Nagold

fffe für  
getroffen.  
ng meines  
en Auswahl  
aum Markt-  
t, Calw.

# Das Handwerk des Kammerbezirks Reutlingen im September 1928

Die Handwerkskammer Reutlingen teilt über die wirtschaftliche Entwicklung des Handwerks im letzten Monat folgendes mit:

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks zeigte im September ungefähr dasselbe Bild wie im vorausgegangenen Monat. Die Beschäftigungsverhältnisse bei den Rohbauwerken haben sich fast überall verschlechtert. Neubauten wurden nur eine kleine Anzahl in Angriff genommen. In der Hauptsache fielen Umbauten und kleinere Ausbesserungsarbeiten an, diese allerdings in etwas größerem Umfang als bisher, da sie noch vor Eintritt der kälteren Jahreszeit ausgeführt sein sollen. Der Mangel an Arbeit, das harte Ringen um Beschäftigungsmöglichkeiten hat zur Folge, daß die Preise außerordentlich stark gedrückt sind und in vielen Fällen für einen Verdienst an dem Auftrag fast gar nichts mehr übrig bleibt. Lebhaft geklagt wird darüber, daß die Fertigstellung der Abrechnungen sich oft recht lange verzögert und die Zahlungen sehr langsam eingeht, wodurch mancher Handwerker zur Aufnahme von teurem Kredit genötigt wird. Die Unkosten steigen infolgedessen weiter auf Kosten des Verdienstes. Das Vergewöhnungswesen frant immer noch schwer daran, daß die privaten wie öffentlichen Arbeiten in vielen Fällen nur dem am billigsten arbeitenden oder liefernden Handwerker zufallen ohne Rücksicht darauf, ob es bei solchen Preisen überhaupt möglich ist, den Auftrag sachgemäß und einwandfrei auszuführen. Die Bauaussichten für den kommenden Monat werden fast in allen Gegenden des Kammerbezirks als ungünstig bezeichnet.

Besser beschäftigt waren die Baueingewerke. Das Gipserhandwerk hatte hauptsächlich mit Verblendungen der Häuser, Umbauten, Ausbesserungen zu tun, die vor Eintritt des Winters gemacht werden müssen. Weithin lagen die Verhältnisse im Malerhandwerk. Die größeren Arbeiten gingen zwar zusammen, dafür gab es zahlreichere kleinere zu machen, so daß die meisten Betriebe über einen genügenden Auftragsbestand verfügten. Vom Glaserhandwerk wurden teilweise noch die alten Aufträge ausgeführt. Im allgemeinen ließ das Geschäft aber etwas nach, denn neue Bestellungen gingen langsam ein. Die Preise werden durchweg als unbefriedigend bezeichnet im Verhältnis zu den hohen Herstellungskosten.

Bei den Bekleidungsberufen ging das Geschäft flau. Der Monat September gehört im Schneiderhandwerk teilweise noch zur geschäftstilleren Zeit. Die Saison hat gegen Ende der Berichtszeit entgegen den Erwartungen verhältnismäßig

schwach eingeseht. Wenig befriedigend war die Lage des Schuhmacherhandwerks. Das trodene Wetter verminderte die Arbeitsmöglichkeiten beträchtlich, so daß eine Reihe Betriebe nicht genügend Beschäftigung hatte.

Die Berichte aus dem Friseurhandwerk lauteten auch für September im allgemeinen befriedigend. Die Umsätze hielten sich auf der Höhe des Vormonats.

Ungleichmäßig war der Geschäftsgang bei den Holzverarbeitenden Berufen. Im Kieferhandwerk besserte sich mit der fortschreitenden Jahreszeit der Absatz an Gebinden aller Art, auch zahlreichere Reparaturen gingen ein.

Das Schreinerhandwerk hat im allgemeinen noch genügend Arbeit, dagegen wird lebhaft über die niedrigen Preise geklagt, mitverursacht durch die gerade in diesem Berufszweig häufige Schwarz- und Nebenarbeit, die nicht nur viel Privatunterschied wegnimmt, sondern auch dadurch zugleich die Preise herabdrückt. Der Absatz von Möbeln ist etwas besser geworden. Die Nachfrage erstreckt sich hauptsächlich auf die billigeren Ausführungen, immerhin finden die besseren Sachen allmählich wieder mehr Beachtung und Käufer. In schlechter Lage befindet sich nach wie vor das Holzbildhauerhandwerk. Der Absatz war gering und die Aufträge gingen nur spärlich ein. Beim Wagnerhandwerk hat nach einer vorübergehenden Belebung das Geschäft wieder etwas nachgelassen, nachdem die großen Arbeiten der Landwirtschaf so ziemlich beendet sind.

Eine leichte Besserung brachte der September dem Buchbinderhandwerk. Ebenso wurde der Geschäftsverkehr im Sattler- und Tapezierhandwerk etwas lebhafter.

Von den metallverarbeitenden Berufen waren die Flaschner, Installateure, Elektroinstallateure, Schlosser und Mechaniker in der Mehrzahl noch hinreichend beschäftigt. Größere Schwankungen waren allerdings zu beobachten. Die Aufträge fielen vielfach ziemlich ungleichmäßig an. Das Schmiedehandwerk berichtete ebenfalls von einer leichten Abwärtsbewegung im Zusammenhang mit dem Nachlassen der Bautätigkeit und der Beendigung der wichtigsten Erntearbeiten.

Der Umsatz in den Nahrungsmittelberufen entsprach ungefähr dem des Vormonats. Vom Metzgerhandwerk wird auf die Beeinträchtigung des Geschäftes hingewiesen durch die stark zunehmenden Selbstschlachtungen der Landwirte, zum Teil auch der Wirte.

stücken. Schon früher wurde in der Nähe ein Hockergrab aus dem Jahre 4000 vor Christus ausgegraben, sowie Schmelzer und Lanzen von den gallischen Kelten (500—400 vor Christus).

**Schwaigern, 10. Okt. Brand.** Ein Schadenfeuer äscherte am Montagabend das Wohnhaus mit Scheuer und Stall der Witwe Lang an der Gemmingerstraße ein.

**Badnang, 10. Okt.** Die Ehefrau mit dem Handbeil erschlagen. Heute macht um 1.30 Uhr erschien der 40 Jahre alte Gerbereimeister Otto Bräutigam auf der Polizeiwache mit der Selbstanzeige, er habe seine 34 Jahre alte Frau mit dem Handbeil getötet. Bräutigam wurde sofort in Haft genommen. Seine Frau wurde mit mehreren Beilhieben über den Kopf im Bett aufgefunden und sofort ins Bezirkskrankenhaus gebracht, wo sie heute früh ihren schweren Verletzungen erlegen ist, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Der Mann soll um 11.30 Uhr vom Wirtshaus gekommen sein, jedoch nicht betrunken. Die Frau verweigerte ihm anscheinend den Zutritt und warf das Bett vor die Türe. Er habe ihr gedroht, wenn sie das Bett nicht in Ordnung bringe und ihn nicht einlasse, schlage er sie tot. Als die Drohung wiederholt vergeblich gewesen sei, habe er im Erdgeschoß das Beil geholt und nach einstündiger Streiterei schließlich die Tat ausgeführt. Von der Tötung des 4 Jahre alten Söhnchens wurde Bräutigam durch seine Schwägerin abgehalten. Die Frau wird als freischiichtig geschildert.

**Hall, 10. Okt.** Zur Wasserversorgung. Der Gemeinderat beschloß in seiner letzten Sitzung nach Anhörung eines ausführlichen Referats von Stadtschultheiß Dr. Prinzing, den Stadtvorstand und den Direktor des Wasserwerks zu ermächtigen, alles zu unternehmen, um eine möglichst beschleunigte Durchführung der Wasserversorgung für Hall in die Wege zu leiten und sich mit den zuständigen Stellen hierüber in Verbindung zu setzen. Es handelt sich dabei um den Bau des Dendelbach-Stauweihers mit einem Kostenaufwand von rund einer halben Million Mark.

**Heimsheim, 10. Okt.** Tödllich überfahren. Abends wurde die hier wohnhafte 52 Jahre alte Witwe Maria Merk von dem Bankangestellten Adolf Schmälzle von hier, der auf dem Motorrad von Leonberg kam, erfasst und zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch und Wirbelsäulenbruch und war sofort tot. Der Motorradfahrer fuhr auf einen Steinhaufen auf und verletzte sich leicht am linken Oberschenkel.

**Derendingen, 10. Okt.** Seinen Verletzungen erlegen. Der am letzten Freitag beim Mosten in die Transmission geratene und dabei schwer verletzte Werkmeister Heinrich Stähle ist in der Chirurgischen Klinik an den Folgen seiner Verletzungen gestorben.

**Oberndorf a. N., 10. Okt.** Autolinie. Am Sonntag wurde die Teilsfahrt der Autokurse Oberndorf—Schrarnberg über Binzeln eröffnet. Mit Hilfe der Amtskorporation und der beiden Gemeinden Binzeln und Bessendorf konnte die Straße Bessendorf—Binzeln erweitert und ausgeglichen werden und ebenso wurde die Straße Binzeln—Waldmössingen verbessert.

**Kottweil, 10. Okt.** Die Einweihung der Nebenbahn Schömburg—Kottweil ist, wie vom Vorstand des Reichsbahnneubaureams Horb mitgeteilt wird, auf Donnerstag, den 25. Oktober, festgesetzt worden.

**Herberingen, 10. Okt.** Schwindler. Ein junger Mann erschien in einer hiesigen Wirtschaft und erreichte es durch unwahre Angaben, daß er beherbergt wurde. Er gab sich als Otto Ruch von Konstanz aus und brachte vor, daß er bei einer dortigen Firma angestellt sei und Brantwein aufkaufen solle. Er bat am andern Morgen den Wirt, ihm sein Fahrrad zu leihen, da er vom hiesigen Bahnhof aus wegen des Brantweinkaufs ein Telegramm aufgeben wolle. Das Fahrrad wurde ihm anstandslos geliehen und ihm auch noch Geld gegeben. Er hat das Fahrrad und das Geld bis heute nicht zurückgegeben. Der Täter, den man in Konstanz nicht kennt, ist etwa 32—35 Jahre alt.

**Haid, 10. Okt.** Jugendlicher Dieb. Am letzten Freitag verließ der erst Mitte September von dem Müller Siegle in Häberlesmühle eingestellte 16 Jahre alte Diensthilf heimlich seine Dienststelle und ging flüchtig. Nun stellte es sich heraus, daß er dem Dienstmädchen aus seinem Kleiderkasten 25 Mark Bargeld und eine Damenuhr, sowie dem Nebenknecht eine Bekkeruhr und ein Hemd entwendet hatte. Auf die Anzeige hin wurde der Täter in einem Saulgauer Gasthaus ermittelt. Die gestohlenen Gegenstände konnten ihm wieder abgenommen werden. Den größten Teil des Geldes hatte er zum Kauf eines Grammophons bereits ausgegeben.

**Biberach, 10. Okt.** Vermißt. Seit Sonntagabend wird der 15jährige Sohn des Malers Bucher von hier vermißt.

**Mitrag, 10. Okt.** Der Wilderer im Café. Die Besucher des Cafés Grandis hier erlebten eine nicht geringe Ueberraschung. Der Wilderer Birk, der feinerzeit, als er zur Vernehmung nach Leutkirch eingeliefert werden sollte, aus dem Postomnibus während des Transports entsprang und sich seitdem verborgen hält, tauchte nachmittags plötzlich im Café auf, wo er seine Erlebnisse zum besten gab. Er will sich in der Zwischenzeit bei Heidenheim a. Br. aufgehalten und auch Ravensburg besucht haben, wo er nach seiner Behauptung öfters an Gendarmen vorbeigefahren ist. Am Abend verschwand er so spurlos, als er aufgefaßt war. Er äußerte, er werde sich schon noch selbst stellen, vielleicht sogar in den nächsten Tagen.

**Teftnang, 10. Okt.** Dreifacher Zusammenstoß. Das Wangener Postauto stieß mit einem Bernerwagen, auf dem der Landwirt Hundt aus Herrgottsweiler zum Volksfest fuhr (seine Frau und die drei Kinder waren kurz vorher abgestiegen) und mit dem hinter dem Fuhrwerk kommenden Motorrad des Versicherungsinspektors Gutbrod aus Aulendorf und Subdirektor Max Wimb erg aus Ulm in der Mühlstraße zusammen. Der Motorradfahrer trug Schürungen, sein Beifahrer ein Loch im Kopf davon. Der Landwirt hat Schürungen erlitten. Die 12 J. a. Johanna Spohn aus der Döbelstraße wurde an den Pfeiler vom Nischchen Grundstück gedrückt und erlitt Querschnungen an beiden Beinen, am linken mit Kniegelenkserguß. Das Postauto wurde nur leicht beschädigt. Am Motorrad ist der Rotor herausgerissen worden, da es direkt in der Mitte getroffen worden war. Der Bernerwagen ist auch stark beschädigt.

Vom bayerischen Allgäu, 10. Okt. Hirschreichtum.

— **Falschgeld.** Gegenwärtig kann im Pfrentener Gebiet wahrgenommen werden, daß sich hier mehr Hirsche als früher aufhalten. Das Köhren zur Brunstzeit deutet auf einen außerordentlichen Hirschreichtum hin. — In Nesselwang sind seit kurzem wieder falsche Zweimarkstücke in Umlauf. Man vermutet den Falschmünzer in der Nesselwanger Gegend.

**Kleinaspach, 10. Okt.** Todesfall. Der 17 Jahre lang an der heiligen Volksschule tätig gewesene und seit dem Jahre 1922 hier im Ruhestand lebende Oberlehrer Conzelmann ist nach kurzer, schwerer Krankheit Montag nachmittag unerwartet rasch verschieden.

**Messersimmern, 10. Okt.** Viel Leid. Von schwerem Leid wurde in letzter Zeit die Familie Wildermuth heimgeleitet. Innerhalb eines Vierteljahrs sind drei Familienmitglieder gestorben: im Juni der in der ganzen Umgegend durch seine früheren Fuhrgeschäfte bekannte Gottlieb Wildermuth sen., wenige Wochen später der älteste Sohn, Bahnwärter Gottlieb Wildermuth, und nun ist eine Tochter im Alter von 10 Jahren dem Vater im Tod nachgefolgt, während die Mutter schwer krank darnieder liegt.

**Mittelschöndal, 10. Okt.** Ein Fuß abgeschnitten. Der Knecht der Frau Kienzle Witwe stemmte an einer Futtermaschine den Fuß gegen die hölzerne Schuhwand, die die Messer verwahrt. Die Holzwand gab nach, der Fuß wurde vom Schuhgrad erfasst und vom Messer abgeschnitten. Auf die Hilferufe eilte Kienzle jr. herbei und sprang in eine Sense, die ihm eine tiefe Fleischwunde beibrachte. Beide wurden ins Krankenhaus verbracht.

**Göppingen, 10. Okt.** Unterschlagung. Die hiesige kleine Schöffengericht verurteilte den Franz von Entzef-Fürsteneck, der sich Unterschlagungen größerer Beträge zum Nachteil der Hellanstalt Göppingen, bei der er als Ausläufer angestellt war, zu schulden kommen ließ, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

**Geislingen a. St., 10. Okt.** Gerüchte. Gegenwärtig wird in unserer Stadt viel darüber geredet, daß in Berlin vor Jahren ein Justizmord begangen worden sein soll. Auch soll eine Frau aus unserem Bezirk bereits in dieser Angelegenheit verhaftet worden sein. Wie die Geislinger Zeitung von zuständiger Stelle erfährt, ist bis heute, da kein Grund vorliegt, keine Verhaftung vorgenommen worden.

**Ulm, 10. Okt.** Lausbubenstreich. In der Nacht auf Dienstag wurde der allegorischen Figur der Gerechtigkeit am Justizgebäude, die eine Waage in den Händen hält, von Lausbubenhand eine Hand abgeschlagen. Schon im Vorjahr war an der gleichen Figur eine ähnliche Verfümmelung ausgeführt worden.

## Aus Stadt und Land

Ragold, 11. Oktober 1928.

Von Bergnügen zu Bergnügen ratlos taumeln hin und her, ist ein eitles Selbstbetrügen und bald kein Bergnügen mehr. Bodenstedt.

### Fallende Blätter

Die Blätter fallen, fallen wie von weis, Als welken in den Himmeln ferne Gärten; Sie fallen mit verneinernder Gebärde.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen Unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke.

Der Rückgang der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Im Jahr 1882 zählte die landwirtschaftliche Bevölkerung 15,9 Millionen, das waren 40 v. H. der Gesamtbevölkerung, im Jahr 1895 15,4 Millionen oder 33,6 v. H., im Jahr 1907 14,9 Millionen oder 27,1 v. H. und im Jahr 1925 14,4 Millionen oder 23 v. H.

**Effringen, 10. Okt. Ueberfahren.** Am Montag Morgen war der Gottlieb Betsch zum Futur mähen gegangen. Seine Frau, die 25jährige Maria Betsch geb. Stoll, sollte ihm mit dem Wagen folgen. Außerhalb des Ortes schauten die Räder und gingen durch, wobei Frau Betsch von den Rädern erfasst und überfahren wurde. Sie erlitt dabei schwere Verletzungen besonders an der Lunge und mußte sofort in das Krankenhaus nach Calw überführt werden, wo sie, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, am Dienstag Abend gestorben ist. Auf dem Wagen saß eines der Kinder der Verunglückten, dem glücklicherweise nichts zugefallen ist. Der schwer betroffenen Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

**Schietingen, 10. Okt. Gläubiger verhaftet.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist es nunmehr gelungen den Gläubiger, der in der Nacht von Sonntag auf Montag seinen Brotherrn im Schlaf überfallen hat, heute auf hohenjollerischem Boden zu verhaften.

**Horb, 10. Okt. Die gefährliche Horber Steige.** Auf die Kleine Anfrage des Abg. Hermann betr. Straßenführung vor Horb hat das Innenministerium folgende Antwort erteilt: 1. Die Straße Nr. 86 Tübingen—Horb—Kottweil, die sich von der Höhe von Bildehingen nach der Stadt Horb im Nedaral unter Ueberwindung eines Höhenunterschiedes von rund 100 Meter hinabzieht, bildet daselbst die sogenannte Bildehinger Steige mit einem Gefälle von durchschnittlich 8,5 Prozent, das sich jedoch auf eine kurze Strecke unmittelbar bei der Ettergrenze auf 11—12 Prozent erhöht. Das Befahren derartiger Gefälle mit Kraftwagen ist bei gebotener Vorsicht nicht mit Gefahr verbunden. Die Straße ist an sich übersichtlich. Nur ihre rechtswinklige Einmündung in die Ortsstraße ist durch Häuser eingeeengt und daher nicht zu übersehen und bei Außerachtlassen der nötigen Vorsicht verkehrsfähig. Es ist zugegeben, daß die Anlage dieser Steige nicht befriedigt, indessen weist eine ganze Anzahl anderer Staatsstraßen ähnliche, für den Verkehr nachteilige Verhältnisse auf. Wohl sämtliche Unfälle, die sich auf der Steige bisher ereignet haben, sind nach der Wahrnehmung der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau auf zu rasches und unvorsichtiges Fahren zurückzuführen und hätten vermieden werden können. Neuerdings ist die Aufstellung einer Warnungstafel am Beginn der Steige veranlaßt worden. 2. Die Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau hat sich seit dem Jahr 1906 immer wieder mit dem Umbau der Steige beschäftigt. Ein dem Gemeinderat Horb im Jahr 1921 vorgelegter Entwurf für den Bau einer neuen Straße mit einer Höchststeigung von 5 Prozent, sowie ein weiterer verbesserter Entwurf vom Jahr 1926 konnten nicht ausgeführt werden, da die Voraussetzungen für die Behandlung des Baues als Notstandsarbeit nicht gegeben waren. Inzwischen hat die Stadtgemeinde Horb in der Erkenntnis, daß nicht bloß die Steige, sondern auch die enge und winklige Durchfahrt durch die Stadt selbst eine Erschwerung des Verkehrs bildet, durch die Beratungsstelle der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen einen neuen Ortsbauplan aufstellen lassen, der eine Umgehungsstraße durch die Bahnhofstraße südlich der Altstadt zwischen Triebwerkskanal und Nedaral vorsieht, die westlich der Stadt unter Ueberquerung des Nedarals wieder in die Staatsstraße 86 einmündet. Diesem Ortsbauplan muß nun der Entwurf der neuen Bildehinger Steige angepaßt werden, und zwar kommt hierfür eine ganz andere Linienführung als bisher in Frage, die neue Aufnahmen im Gelände notwendig macht. Die Bearbeitung des neuen Entwurfs ist in Aussicht genommen. Es ist hierbei aber zu würdigen, daß der Gesamtaufwand für den Bau der neuen Steige und der Umgehungsstraße, soweit er der staatl. Straßenbauverwaltung zur Last fällt, auf mindestens 500 000 RM geschätzt wird. Bei der Höhe dieses Betrages und dem Umfang der anderen Aufgaben im Umbau der Staatsstraßen kann mit einer alsbaldigen Inangriffnahme nicht ohne weiteres gerechnet werden.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Ueberlistete Schwarzbrenner.** Durch List veranlaßten verkappte deutsche Kriminalbeamte zwei Schwarzbrenner aus Merck bei Sülich, die nach der Entdeckung ihrer Schwarzbrennerei auf holländisches Gebiet geflüchtet waren, mit ihnen einen Autoausflug nach Deutschland zu machen.

Seite 3 —  
Schiff über  
sich um St  
Schiffsz  
teigliche D  
stöß mit der  
Mann star  
Neue  
arbeiten at  
hohen W  
fort. Die  
die Tal-  
Talfstation  
wird unge  
Man rech  
Betrieb au  
gute Stf  
Autou  
wachstmei  
nanzaffine  
trafwege  
Seifried  
Ein U  
lose wicht  
verhande  
gemiesen,  
bezog, ob  
Industrie  
den Ange  
und Trag  
Tagen Ge  
Stedbr  
schaft hat  
staatsanw  
der Aufso  
marer Sc  
strafe weg  
Projek  
thony,  
erschlagen  
der Antho  
Anthony  
Gefängnis  
Klagte na  
Gist a  
Firma P  
nem Borg  
Familie G  
niat um  
zwingen,  
Firma au  
gestohlen  
dert. Der  
Jahren, de  
haus und  
In der  
Reisedamp  
im Schiff  
In einem  
welcher di  
darin mit,  
willig aus  
men werd  
wache und  
Es hande  
Frensburg  
Lepra  
Der Lep  
Chef des  
nächst den  
Leprabazil  
der Lep  
Gefuch  
zuveru  
war von  
war dam  
welf der  
der berei  
Snifers g  
heilen kön  
12 Mil  
nal Bank  
vom alten  
gegogen.  
derung de  
fügung; i  
gerollt. I  
Bewaffnet  
Bei jeder  
3 leer war  
werden. Die  
stärkte B  
wurden un  
den dreie  
sch auf ein  
befinden f  
„Zep  
Bajel,  
Zepelin“  
wend die  
Es entich  
Send  
10.30—11.  
Seicht, Sch  
neut. 16.13  
Wettchaitann  
Bertrag: D  
13.15: Engli  
Betteberich  
berreich, 1  
10.30—11.0  
Wicht, Sch  
neut. 16.13  
Wettchaitann  
Bertrag: D  
13.15: Engli  
Betteberich  
berreich, 1

Leutlingen

igend war die Lage des Schu...

riefurhandwerk lauteten...

erkl hat im allgemeinen noch...

ht der September dem Buch...

beitenden Berufen waren...

ungsmittelbesitzer ent...

verfahren. Am Montag Morgen...

händler verhaftet. Wie...

häftliche Horber Steige. Auf...

12 Milliarden Mark im Panzerwagen.

„Zeppelin“ auf seiner Ueberseefahrt

Die erste Sichtmeldung über Basel.

Basel, 11. Okt. Im hellen Sonnenschein überflog „Graf Zeppelin“ um 9.30 Uhr aus Richtung Schaffhausen kommend die Stadt Basel.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Freitag, 12. Oktober:

Samstag, 13. Oktober:

aus aller Welt

ner. Durch List veranlaßten...

Landkreis Calw Kreisarchiv Calw

Gleich über der Grenze wurden sie verhaftet. Es handelt sich um Steuerhinterziehungen in Höhe von 300 000 Mark.

Schiffszusammenstoß. Im Nordostseeanal ist der kleine belgische Dampfer „Charbomine“ nach einem Zusammenstoß mit dem Bremer Dampfer „Ostaria“ gesunken.

Neue Seilbahn in den Bayerischen Alpen. Die Bauarbeiten an der neuen Drahtseilbahn auf den 1780 Meter hohen Bank bei Garmisch-Partenkirchen schreiten rüstig fort.

Aufsehländ. Am Mittwochabend wurden der Oberwachmeister Feistried in Offenweier (Baden) und der Finanzassistent Stab aus Oppenbürg von einem Personentransportwagen von Appenweier angefahren und schwer verletzt.

Ein Arbeitsloser mit eigenem Geschäft. Ein für Arbeitslose wichtiger Fall wurde vor dem Amtsgericht in Willingen verhandelt.

Stadtbrief gegen Frieders. Die Weimarer Staatsanwaltschaft hat gegen den nach Wien geflüchteten früheren Oberstaatsanwalt Frieders einen Stadtbrief erlassen.

Prozess Anthon. Die Berliner Kontoristin Erna Anthon, die im letzten Frühjahr die Pukerin des Geschäfts erschlagen hatte, weil die Frau verschiedene Dinge im Leben der Anthon, von denen sie wusste, zu Erpressungen an der Anthon benutzen wollte, wurde vor Gericht zu 5 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gift auf Butterbrotchen. Ein Laboratoriumsgehilfe der Firma Brym in Stolberg hat, wie seinerzeit berichtet, seinem Vorgesetzten und dessen Familie, sowie einer andern Familie Gift (Bromweinstein) auf Butterbrotchen beigebracht.

In der Offise über Bord gesprungen. Nach Ankunft eines Reisebampfers aus Kopenhagen im Lübecker Hafen wurde im Schiff das zurückgelassene Gepäck einer Dame gefunden.

Lepraforschungen an einem künstlich infizierten Menschen. Der Lepraforscher Professor General Snikers in Riga, Chef des lettischen militärischen Sanitätswesens, wird demnächst den zum Tod verurteilten Mörder Kirstein in die Lepraabzillen infizieren, um die bisher noch dunkle Frage der Lepraansteckung zu klären.

12 Milliarden Mark im Panzerwagen. Die Chase National Bank in New York ist in ihren 38stündigen Neubau, der vom alten Haus eine fast dreifache Länge entfernt ist, umgezogen.

„Zeppelin“ auf seiner Ueberseefahrt

Die erste Sichtmeldung über Basel. Basel, 11. Okt. Im hellen Sonnenschein überflog „Graf Zeppelin“ um 9.30 Uhr aus Richtung Schaffhausen kommend die Stadt Basel.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Freitag, 12. Oktober:

Samstag, 13. Oktober:

Die neueste „Junt-Infuzierte“ (20 A) stets vorrätig bei G. B. Jäger-Magold.

Sport

Sportauswüchse in England. Die Engländer haben bei den letzten Olympischen Spielen sich schlecht abgefunden. Einige Sportclubs suchen nun für einzelne Wettspiele durch hohe Bezahlung besonders tüchtige Sportler zu kaufen.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 10. Okt. 4,1975 G., 4,2055 B. 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 87.

Die deutsche Ausfuhr von Edelmetall- und Schmuckwaren betrug in den ersten acht Monaten 1928 insgesamt 69,6 Millionen Mark gegen 59,2 Mill. im Vorjahr.

Starker Rückgang der Millionäre. Nach der Vermögenssteuerstatistik, die von den einzelnen Finanzämtern nach den Veranlagungsergebnissen aufgestellt worden ist, beträgt das Vermögen in Hessen-Nassau nur noch etwa ein Drittel der Vorkriegszeit.

Internationaler Zusammenstoß des Samenhandels. Auf dem ersten internationalen Getreidehandelskongress in Frankfurt a. M., auf dem Getreidehändlervereine aus Deutschland, Frankreich, England, Ungarn, Rumänien, Tschechoslowakei und Italien vertreten waren, wurden u. a. neue Vertragsentwürfe für gemeinsame Handelsabstände im Samenhandel aufgestellt.

Befähigungsnachweis im Einzelhandel. Vor einigen Wochen ist dem Reichstag eine Interpellation der Wirtschaftspartei zugegangen, wonach die Befugnis zur selbständigen Ausübung des Kleinhandels an den Nachweis einer ordnungsmäßigen Lehre, einer abgelegten Berufsprüfung und einer der Meisterprüfung im Handwerk ähnlichen Prüfung gebunden werden soll.

Stuttgarter Börse, 10. Okt. Auch der heutige Verkehr litt an völliger Geschäftslahmheit. Günstige Mitteilungen, die den Markt hätten beeinflussen können, lagen nicht vor und das Publikum verhielt sich abwartend.

Berliner Getreidepreise, 10. Okt. Weizen märk. 21,20-21,50, Roggen 20,70-21, Braugerste 23,10-25,10, Futter- und Industrieergerste 20,20-21,20, Hafer 19,90-20,90, Mais 21,80-22, Weizenmehl 26,75-30, Roggenmehl 27-30, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15-15,25.

Frankfurter Getreidebörse, 10. Okt. Weizen 24-23,90, Roggen 23-23,25, Gerste für Brauzwecke 25,5, Hafer incl. 23,25-23,5, Mais Mixed 21,75, Weizenmehl feinst. Spez. 0 34-34,5, Roggenmehl 31,25-31,75, Weizenkleie 14,5, Roggenkleie 14,75-15, Tendenz: ruhig.

Bremen, 10. Okt. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 20,77. Hamburger Baumwolle, 10. Okt. Stetig. American middling universal standard 28 mm. stark 21 Dollarcent. - Ostindische Baumwolle: Superfine scinde loco 6,80, Fine loco Domra 7,55 Pence.

Breslauer Zuckerbörse, 10. Okt. Für Lief. Okt.-Dez. bez. 24,50. Tendenz: behauptet.

Magdeburger Zuckerbörse, 10. Okt. Innerhalb 10 Tagen 25,25 bis 25,50. Haltung: ruhig.

Märkte

Heilbronner Schlachthofmarkt. Zutrieb: 5 Ochsen, 106 Jungkinder, 10 Kühe, 95 Kälber, 213 Schweine. Preise: Ochsen a 46-48, Jungkinder a 48-50, b 42-45, Kühe a 28-32, b 22-25, Kälber a 70-72, b 65-68, Schweine a 79-81, b 75-77, c 68-71 Mark.

Pforzheimer Schlachthofmarkt. Zutrieb: 23 Ochsen, 10 Kühe, 40 Rinder, 20 Fohlen, 14 Kälber, 433 Schweine. Preise: Ochsen a 53-55, b 48-52, Fohlen a 50, b und c 48-45, Kühe b und c 40-28, Rinder a 54-57, b 48-52, Schweine a-c 78-81, g 68 bis 71 Mark.

Vielpreise. Kalen: Stiere 360-580, Fohlen 280-550, Kühe 145-480, Kälber und Jungvieh 160-500, Kälber 80-110 M. - Großengüßlingen: Ochsen 400-675, trüchtige Kälber 480-550 M. - Schuffenried: Jungvieh 200-300, Stiere 300-400, Kühe 270 bis 480 Mark.

Schweinepreise. Kalen: Milchschweine 24-35, Käufer 61-67. - Balingen: Milchschweine 20-26. - Großengüßlingen: Milchschweine 22-37. - Riedlingen: Milchschweine 20-33. - Schuffenried: Ferkel 30-37 M.

Fruchtpreise. Kalen: Weizen 12,20-14, Dinkel 10-11, Gerste 12,40. - Heidenheim: Kernen 12,30-12,60, Weizen 11,70, Gerste 12,60. - Nördlingen: Weizen 11,40-11,70, Roggen 11,50-12, Gerste 12,90, Haber 12-13. - Riedlingen: Weizen 13,50, Roggen 12, Gerste 13-13,20, Weizen 11,50 M.

Nürnberg Hopfen vom 10. Okt. Zufuhr 50 Ballen, Umsatz 30 Ballen. Preise: Prima Württemberger 220-235 M. Tendenz: ruhig.

Allgäuer Butter- und Käse-Börse Kempten, 10. Okt. Molkerei-Butter 164-170, bio. Vorwoche 168-174, bio. Durchschnitt 167; Verkauf: Nachfrage ruhiger. Weichkäse 20 Prozent Fettgehalt (grüne Ware) 37-40, bio. Vorwoche 37-40, Verkauf: Nachfrage normal. Allgäuer Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 105-122, bio. Vorwoche 105, Verkauf: unbeeinträchtigt. Die Preise sind Erzeuger-Verkaufspreise ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Pfund.

Obstpreise. Balingen: Mostobst: Äpfel 10,50-11, Birnen 5 bis 7, Braubirnen 11-12,50 M. der Jentner. Tafelobst: Äpfel 16-18, Birnen 20, Zwetschen 25-3 das Pf. - Schillingen a. N.: württ. Obst 10,50-11. - Hall: Zwetschen 12-15, Mostobst 9 bis 10, Tafeläpfel 12-13, Tafelbirnen 15. - Kirchheim u. T.: Mostobst 10-12. - Reutlingen: Birnen 9-10, Äpfel 11, Mostobst auf dem Güterbahnhof 10,50 M.

Weinversteigerungen. In den nächsten Tagen finden folgende Weinversteigerungen statt: Donnerstag, 11. Oktober, vorm. 11 Uhr, Herzogliches Rentamt in der Keller Weingasse in Esslingen (Hauptbahnhof Maulbronn), Verkauf der Frühe, etwa 40 Hektoliter; Donnerstag, 11. Okt., nachm. 3 Uhr, Herzogl. Rentamt Stuttgart in Unterriemling 80 Hektoliter Portugieser; Montag, 15. Okt., nachm. 3 1/2 Uhr, Weingärtnergenossenschaft Hohenfingen Odt. Maulbronn, etwa 400 Hektoliter; Dienstag, 16. Oktober, vorm. 10 Uhr, Weingärtnerverein Haberstadt Odt. Brackenheim, etwa 600 Hektoliter prima Rotwein; Dienstag, 16. Okt., nachm. 3 1/2 Uhr, Weingärtnergenossenschaft Mandelsheim Odt. Marbach, 1400 Hektoliter prima Rotwein, vorhergehend Examiner; Donnerstag, 18. Okt., nachm. 2 Uhr, Unterländer Weingärtnergenossenschaft in Nordheim Odt. Brackenheim (Württemberg), etwa 800 Hektoliter, vorwiegend Trollinger, Lemberger und Weißriesling.

Herbstnachrichten. In Weigheim hat die Lese am Montag begonnen. Bei den bisherigen Verkäufen von Frühgewächs hörte man Preise von 360-400 M. - In Kirchheim a. N. wurde verschiedenes bestellt ohne festen Preis. Der Wein wird vorzüglich. - In Weingheim beginnt die Lese voraussichtlich am 15. Okt. Der Stand der Weinberge ist ausgezeichnet. Der Ertrag wird auf 3500 Hektoliter geschätzt. - In Weinsheim Odt. Brackenheim geht die Lese der Portugieser dem Ende zu. Qualität und Quantität befriedigen. Mostgewicht 78-86 Grad. Die Weingärtner rechnen mit einem Eimerpreis von 330-370 M. - In Schöpsch Odt. Weigheim hat die Frühe vom Rotgewächs begonnen. Quantum etwa 900 Hektoliter. - In Zaberfeld Odt. Brackenheim wurden einige Verkäufe abgeschlossen zu 325 M. pro 3 Hektoliter. - In Reutlingen wurde der Beginn der Weinlese auf 15. Okt. festgesetzt.

Kartoffelmärkte. Um den Wert der württ. Kartoffeln gegenüber anderen, insbesondere norddeutschen Herkünften, hervorzuheben, und um den Absatz fortzuentwickeln, unter einheimischer Speisekartoffeln zu fördern, beabsichtigt die württ. Landwirtschaftskammer für Speisekartoffeln mit bestimmten Eigenschaften und bester Qualität eine Kartoffelmarke einzuführen. Zugelassen sollen werden die Sorten: Schwarzwälder (Ruppinger), Böhm, allerfrüheste gelbe, Industrie, Dreußen und Hessebrand, also nur gelbfrühe Sorten, für die bisher schon auf dem Markt etwas höhere Preise bezahlt wurden. Von der künftigen Bevölkerung dürfte die Einführung einer garantierten Qualitätsware (Standardware) begrüßt werden.

Wein-Forschung. In Bad Dürkheim (Pfalz) begann am 9. Oktober die Tagung des Reichsausschusses für Weinforschung, zu der 40 Teilnehmer erschienen. Die Verhandlungen werden von einem Vertreter des Reichsausschusses, Dr. Hamel-Berlin, geleitet. Die Verhandlungen haben vertraulichen Charakter.

L. C. Warnung vor schlechten Maulbeerpflanzen. Der Württ. Seidenbauverein warnt vor den wilden Pflanzenhändlern, die in letzter Zeit mit irreführenden Versprechungen meist teure und schlechte Maulbeerpflanzen abzusetzen versuchen. Es liegt im Interesse aller derjenigen, die sich mit der Seidenbaufrage beschäftigen, sich vorher richtig beraten zu lassen. Unentgeltliche Auskunft wird jederzeit erteilt durch den Vorsitzenden des Württ. Seidenbauvereins und des Reichsverbands für deutschen Seidenbau, R. Rottor in Korntal bei Stuttgart.

Beihwechel. Die frühere Porzellanfabrik in Omänd, ganz im Westen der Stadt, hat in den letzten Tagen in Fabrikant Sommer einen Käufer gefunden. In dem Anwesen wird die bisher auf verschiedenen Stellen verteilte Uhrenfabrik Sommer untergebracht werden.

Das Wetter

Unter dem Einfluß von Randstörungen einer über England liegenden Depression ist für Freitag und Samstag normales bewölkt und zu Niederschlägen geeignetes Wetter zu erwarten.

Auswärts Geborene.

Gaugenwald: Michael Wabl, Zimmermann 61 J. Freudenstadt: Mina Wühlstein, geb. Weurlen 72 J. Engelsbrand: Friederike Stoll, geb. Schaible 67 J.

TEPPICHE Vorlagen, Läufer, Tisch-, Divandecken, Kamelhaardecken, nur Qualitätsware sowie Echte Perser eigene Einfuhr, liefert billigst - auf Wunsch auch bei bequemer Teilzahlung - das bekannte Teppichhaus Eberhard, Stuttgart, Königstr. 1. Verlangen Sie Angebot

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Wilberg.

### Fahrnis-Versteigerung

Aus dem Nachlaß der Christian Binder, Schneiderschleute hier, bringe ich in deren Wohnung am Freitag, den 12. Oktober ds. Js.

von vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr ab folgende Gegenstände zur öffentlichen Versteigerung:

**vormittags: Manns- und Frauenkleider, Wäsche, Bettzeug, Schreinwerk, Küchengerät, Holz und allerlei Hausrat;**

**nachmittags: Handwerkszeug und Schneiderartikel, insbesondere 3 Nähmaschinen, Tische, Schemen, Garn u. Faden, Futter und Knöpfe, etwas Stoff u.a.**

Am gleichen Tag, vormittags 9 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathaus 1196

### die Hälfte an Gebäude 278

1 a 67 qm Wohnhaus und Hofraum an der Kirchgasse in Wilberg versteigert.

Liebhaber sind eingeladen.

Wilberg, den 4. Oktober 1928.

Bezirksnotar Knodel.

### Unsere verehrl. Stadtabonnenten

bitten wir, den Bezugspreis für den Monat Oktober mit

**Mk. 1.60**

bis spätestens Montag, 15. Oktober in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Nach diesem Termin müssen Mk. 1.70 berechnet werden.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß dort die Bezugsgelder für einige Monate im Voraus bezahlt werden können und zwar bei Vorauszahlung auf ein Vierteljahr anstatt 4.80 Mk. nur 4.50 Mk. Nach Beginn des lfd. Vierteljahrs werden Mk. 4.80 berechnet.

Im Spezial-Geschäft bei 1304

### W. Schloß in Nagold

kaufen Sie am besten und billigsten Herren-Anzüge, Sweater-Anzüge, Blaue Anzüge, Gipser-Anzüge, Hosen für Sonn- und Werktag, Sporthosen, Windjacken, Gummi-Mäntel, Eodenjoppen

Heute abend ab 6 Uhr



### neue, süße Weine

und 1303

Zwiebelknuchen im „goldenen Adler“ Chr. Stikel.



Für alle Auswanderer und Südamerikareisende, Fabrikanten, Handelsfirmen und Banken, die mit Südamerika arbeiten, ist soeben ein handliches, unentbehrliches Buch erschienen:

### Argentinien

im Alltagskleid.



Eine Fundgrube alles Wissenswerten

Geographie, Geschichte und Volkstunde werden in diesem neuesten Argentinienbuch knapp, aber stets anschaulich dargestellt. Auf diesen Schilderungen aufbauend, führt der Verfasser dann in das Alltagsleben des Landes ein, das augenblicklich wirtschaftlich das fortgeschrittenste in Südamerika ist.

Dieses in Leinen dauerhaft gebundene Buch ist zu M 5.— vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold



### Torpedo Modell 6 Klein Torpedo-Schreibmaschinen

das führende Fabrikat Alleinverkauft Büromaschinenhaus Adolf Hornberger Freudenstadt Tel. 270 Spezialfachmann für Reparatur von Schreib- und Rechenmaschinen. - Billigste Berechnung -

Effringen, den 11. Oktober 1928.



### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die überaus schmerzliche Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Maria Betsch

geb. Stoll

infolge eines Unglücksfalles nach schwerem Leiden am Dienstag abend 6 Uhr im Alter von 28 Jahren sanft verschieden ist.

Der tieftrauernde Gatte

Gotthilf Betsch mit seinen Kindern die Eltern Michael Stoll, Wart der Bruder Johannes Stoll,

Die Beerdigung findet am Freitag Mittag 1/2 Uhr in Effringen.

1306 Mindersbach, den 11. Okt. 1928.



### Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Tante

### Katharine Köhler

erfahren durften, für den erhebenden Gesang des hiesigen Sängerkranzes, für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung von hier und auswärts zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Familie Köhler.

Für morgen Freitag treffen



### frische Seefische

in Eispackung ein und zwar 877

### Rabeljau und Fischfilet

### Wilhelm Frey Nagold

Bahnhofstraße 12.



1a tiefdunklen, hochgrädigen

### Spanier

empfehlen billigt

### Berg & Schmid

1167

### Bismarcks

Gedanken und Erinnerungen **billig** geworden.

3 Bände in einem Band nur M 2.85 in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold.

Zum 15. Oktober

### Mädchen

das schon gedient hat, nicht unter 20 Jahren

1300 gesucht.

Wilhelm Wurster Autozentrale, Calw.

Tüchtigen, selbständigen

### Möbelschreiner

sofort gesucht. 1292

Möbelschreinerei Chr. Walz Hatterbach.

Victor Stäbler

Pfarrer

Anna Stäbler

geb. Koch

Vermählte

Wart

1989

11. Oktober 1928

Rohrdorf

### Was ist's nur mit der Mode?

Ich kann doch nicht schon wieder ein neues Kleid kaufen... Nein, liebe Hausfrau, kaufen nicht — selber machen.

### Beyers Modenblatt

lehrt alles vom Hausanzug bis zum Abendkleid selbst zu schneiden. Schnittbogen für alle Modelle in jedem Heft. Außerdem: Roman, Hauswirtschaft u. v. a. Lassen Sie sich die neuesten Hefte

von der Buchhandlung Zaiser vorlegen oder für 50 Pfg. frei ins Haus bringen.

Gegen Anfangsgehalt (M 200.—) und Provision sucht Lebensmittelfabrik (Lebenswaren) für den Bezirk Nagold

### tüchtigen Vertreter

zum Besuch von Privatkundschaft. Angebote wollen nur Herren, die bei dieser Kundschaft eingeführt sind und auf Dauerstellung reflektieren unter S. D. 3669 an die Invalidenbank Ann.-Exp. Stuttgart richten.

### Berliner



### Illustrierte

### Zeitung



Die größte aktuelle Bilderzeitung Europas

Neu bei Buchhandlung Zaiser

Niederlage des 1263 Obernauer Löwensprudels

Natürliche Kohlenäure-Mineralquelle

Tafelwasser — Arztlicherseits bestens empfohlen.

Abgabe ohne Flaschenpfand.

Franz Ruelenbau

Gasthof z. „Löwen“

Nagold. Telefon 91

Gut erhaltenen 1305 Regulier-Ofen und einige größere

Ofensteine

verkauft 1305

Hermann Knodel.

Schönen 1297

Kopffalat

empfiehlt

Gärtnerei Schuster.

Soeben erschien der neue amtliche, gelbe

### Taschenfahrplan

f. Württemberg

u. Hohenzollern

Winter-

Ausgabe

Bedeutend erweitert Rm. 1.20

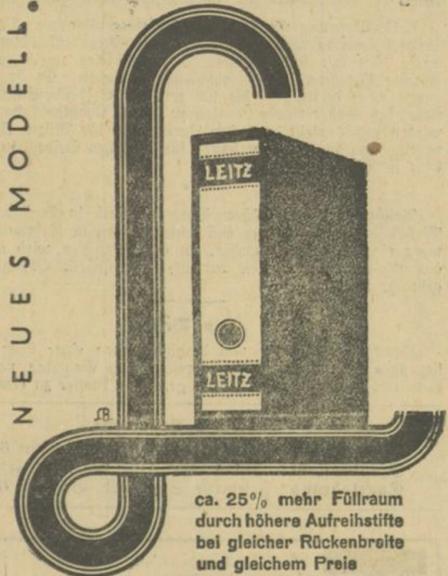
Mit Anschluß- und Fernverbindungen



Einziger vollständiger württ. Taschenfahrplan

Stets vorrätig in der Buchhdlg. Zaiser, Nagold.

### LEITZ-ORDNER



ca. 25% mehr Füllraum durch höhere Aufreihstifte bei gleicher Rückenbreite und gleichem Preis

Nützen Sie diese große Raumersparnis! Kluge Kaufleute kaufen Leitz-Ordner!

bei

G. W. Zaiser, Nagold.

Partial text from the right page, including 'An...', 'Mit...', 'Bezugs...', 'Nr. 24...', 'Reichsm...', 'In Rom...', 'des Intern...', '200 Vertre...', 'Die M...', 'Berlin, 1...', 'Erneuerun...', 'den, Reichs...', 'b u n d' nem...', 'trum spr e...', 'n a t i o n a l...', 'Anregung, m...', 'Einzelheiten...', 'lung dazu n...', 'den Entwurf...', 'zu weit entge...', 'gar nicht vor...', 'bisherige D...', 'gehoben, aber...', 'den wie bish...', 'Das Blat...', 'Kurier', lehn...', 'sagung ver...', 'größeres Gro...', 'die süddeutsc...', 'wenigen bu...', 'Selbständige...', 'ins Gewicht...', 'verschleierte...', 'eften Nachric...', 'Umwätzung...', 'dem ewigen...', 'sammengescl...', 'der zu dem...', 'fragt, und d...', 'dienftvollen...', 'sein.', 'Die „Bar...', 'Aufgehen B...', 'mit dem Auf...', 'hätten einen...', 'von den beid...', 'ringen, abbal...', 'gäbe es kein...', 'Die deu...', 'zeitung“ schr...', 'Preußen) w...', 'Anfangs vom...', 'ten. Zunächst...', 'Linie wieder...', 'zwischen hieb...', 'die leicht', '(Oesterreich...', 'mänten unter...', 'Bayern, das...', 'Leben rufen...', 'Der amitt...', 'einige preu...', 'Reichsreform...', 'habe der pre...', 'der Staatsre...', 'überreicht in...', 'in der „Luth...', 'Punkte fachte...', 'die Gesamtfr...', 'Diese Vor...', 'sängen des C...', 'anderem in', 'Reichsrat', 'teilenden Bea...', 'schläge über d...